

Wo sich Alt und Jung vertragen

„Architektouren“ führen heuer nach Frankenwinheim in die sanierte und erweiterte Kindertagesstätte St. Johannes

Von unserem Redaktionsmitglied
NORBERT VOLLMANN

FRANKENWINHEIM Die Bayerische Architektenkammer lädt am Wochenende zum 20. Mal zu ihren „Architektouren“ ein. Bei dieser bayernweiten Aktion werden von einer unabhängigen Jury ausgewählte Projekte der Öffentlichkeit präsentiert. Den Interessierten werden so Blicke hinter die Kulissen und informative Gespräche mit Architekten und Bauherren ermöglicht. Mit dabei ist als eines von zwei Objekten des Volkacher Architekturbüros Reinhold Jäcklein am Sonntag, 28. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr die Kindertagesstätte St. Elisabeth in Frankenwinheim.

Das ehemalige Schwesternhaus wurde im Auftrag der Katholischen Kirchenstiftung St. Johannes umgebaut und zur zweigruppigen Kindertagesstätte erweitert.

Das Gebäude zeigt, dass sich Alt und Jung vertragen. Hier eben das im neuen Glanz erstrahlende historische Schwesternhaus, dort der gefällige Erweiterungsbau.

Der alte Klinkerbau an der Schallfelder Straße wurde im Zuge der Maßnahme von Grund auf saniert und energetisch „ertüchtigt“. Die bestehenden Räume der Kindertagesstätte St. Elisabeth wurden neu organisiert, ein Pavillon-Gebäude wurde hinzugefügt und die befestigten Freiflächen haben eine feinsinnige Zuordnung zu den einzelnen Nutzungsbereichen erfahren.

Im Neubau, der den Eingangshof begleitet, ist ein großzügiges Foyer eingerichtet, das sich mit dem anschließenden Mehrzweckraum zusammenspannen lässt. Zum Spielhof ist der Neubau ebenso wie zum Eingangshof hin großzügig aufgestellt.

Auf das Klinkermauerwerk des Altbaus reagieren die Architekten am



Hier vertragen sich Alt und Jung: Der ab Oktober 2014 sanierte und erweiterte Kindertagesstätte in Frankenwinheim, erst an diesem Wochenende offiziell in Betrieb genommen, ist am Sonntag, 28. Juni, ein Ziel der von der Bayerischen Architektenkammer veranstalteten Architektouren. FOTO: CHRIS SAILLE

Neubau nicht einfach nur mit gläserner Transparenz oder mit kompakten Laufverbänden. Sie erweitern vielmehr das flache Mauerwerk in die dritte Dimension und konterkarieren das steinerne Strickmuster vor den Nebenräumen des Neubaus mit einem systematisch durchbrochenen Mauerwerksschleier, heißt es in der Beschreibung.

Dem Neubaukörper ist ein Flachdach aufgelegt, das im Eingangsbereich der Kindertagesstätte weit über die Gebäudeflucht hinausragt, um den Zugang zum barrierefrei erschlossenen Foyer vor Wind und Wetter zu schützen. Die über dem Neubau entstandene Dachterrasse ist vom ersten Obergeschoss des Altbaus aus zugänglich und bietet einen

erhabenen Außenspielbereich für die Kinder an.

Eine von Stahlwangen begleitete Außentreppe schlängelt sich ähnlich einer Abenteuerutsche von der Spieldachterrasse in den Hofbereich hinunter.

Zu der Architektouren-Veranstaltung in Frankenwinheim sind alle Interessierten eingeladen. Eine An-

meldung wird zwecks der Planung erbeten beim Architekturbüro Jäcklein unter ☎ (09381) 7107-0 oder per E-Mail: info@jaecklein.de. Wer Interesse hat, kann aber auch einfach so vorbeischauen.

Übrigens kann in diesem Jahr zusammen mit den Architektouren auch das Architekturbüro Jäcklein seinen 20. Geburtstag feiern.